

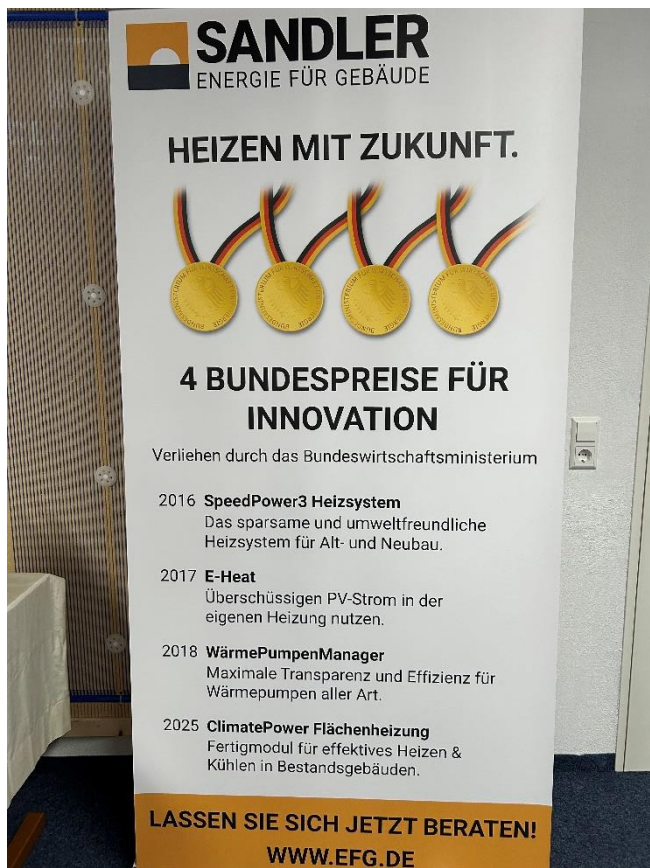
8. VDI vor Ort – 27.01.2026

Fa. Sandler – Energie für Gebäude KG, Kaufbeuren

Für die 8. Veranstaltung der Reihe „VDI vor Ort“ des Augsburgers Bezirksvereines trafen sich ca. 20 Teilnehmende in Kaufbeuren bei der „Fa. Sandler – Energie für Gebäude“ (efg.de). Nach der lockeren Begrüßung haben uns die Geschäftsführer Martin und Benjamin Sandler in einem sehr enthusiastischen vorgetragenen Bericht das Unternehmen und die Produkte vorgestellt.



Das Unternehmen, welches im Jahr 2001 von Martin Sandler gegründet worden ist, hat sich zum Ziel gesetzt, durch innovative Technik und durchdachte Konzepte sicher zu stellen, dass Heizungsanlagen nicht nur effizienter und sparsamer laufen, sondern bis 2045 CO₂- und möglichst kosten-neutral und die Kunden dabei so energieautark wie möglich werden.



Zur Erreichung dieses Zieles hat das Unternehmen vorrangig ein System für die Wärmeerzeugung bzw. die Wärmeverteilung entwickelt. Dabei wurde die Wärmepumpe ausdrücklich nicht als „Allheilmittel“ bewertet. Am heutigen Tag stand das Thema der Wohnraumheizung und somit das Produkt „ClimatePower“ im Vordergrund. Dabei wurde nochmals verdeutlicht, dass die Heizung nicht die Aufgabe hat, den Menschen aufzuheizen. Die Heizung muss vielmehr dafür sorgen, dass wir nicht zu sehr auskühlen. Dieses Prinzip wurde allen anschaulich gemacht, in dem wir uns vor eine Wand gestellt haben und die Mehrzahl den Eindruck hatte, dass von der Wand Wärme ausgestrahlt wurde. Die Wand hatte jedoch lediglich eine Temperatur von ca.

26 °C, die durch die in der Wand verbauten Elemente der Wandheizung entstanden ist. Hiermit wurde nochmals deutlich, dass bei geänderten Bedingungen

(Flächenbeheizung) die Vorlauftemperaturen in Heizkreisläufen drastisch heruntergeregelt werden können. Insbesondere in Bestandsgebäude ist eine Nachrüstung von Fußbodenheizungen jedoch sehr aufwendig. Deshalb eignen sich insbesondere in diesem Bereich Decken- oder Wandheizungen für einen nachträglichen Einbau.



Das System „ClimatePower“ zeichnet sich hierbei dadurch aus, dass es aus einzelnen Platten aufgebaut wird, in dem die Rohre für die Beheizung sehr dünn sind und in einem sehr kleinen Abstand zueinander verlegt sind. Die eigentliche Anbringung kann auch von unterwiesenen Personen bewerkstelligt werden. Lediglich beim Anschluss ist entsprechendes Fachpersonal dringend erforderlich.

Die sehr angeregte Diskussion während und nach dem Vortrag hat gezeigt, dass einerseits das Thema noch viele Facetten und unterschiedliche Ansätze hat und andererseits insbesondere die Systeme der „Fa. Sandler – Energie für Gebäude“ großes Potential beinhalten.



Im Namen aller Zuhörenden möchte ich nochmals für die interessante Vorstellung und den angeregten Austausch danken.

Gez. Dr.-Ing. Manfred Grüneberg